

Besondere Versicherungsbedingungen (BVB)

für die Krankheitskostenversicherung Tarifserie A (muki Ambulant Exklusiv)

mit Wertsicherung

Erster Abschnitt - Tarifbestimmungen

Wird nachfolgend in den Tarifbedingungen nicht ausdrücklich Abweichendes bestimmt, finden auf alle Versicherungsverträge nach dem gegenständlichen Tarif die Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Krankenkosten- und Krankenhaustagegeldversicherung (AVB 2005/Fassung 2005) Anwendung.

Der Versicherer ersetzt nach Maßgabe der gegenständlichen Tarifbedingungen nachgewiesene Aufwendungen für medizinisch notwendige ambulante Heilbehandlung auf Grund von Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft im nachfolgend umschriebenen Umfang.

1. Leistungen für ambulante Heilbehandlung

Unter den Versicherungsschutz fallen Aufwendungen für

- 1.1. ambulante ärztliche Behandlung, Hebammenhilfe, Vorsorgeuntersuchungen, Diagnostik und Therapie mit Röntgen, Radium oder Isotopen und Heilbehandlungen im Rahmen des Naturheilverfahrens, sofern diese von Ärzten vorgenommen werden und zum Zeitpunkt des Beginns der Behandlung im Hufeland-Leistungsverzeichnis der besonderen Therapierichtungen aufgeführt sind
- 1.2. ambulante Behandlung in Tageskliniken im Umfang der jeweils gültigen Fassung des Leistungskatalogs der österreichischen privaten Krankenversicherung, insbesondere des Operationsgruppenverzeichnisses
- 1.3. ärztlich verordnete Arzneimittel, Verbandmittel und homöopathische Mittel, sofern diese von einem Arzt im Rahmen einer Behandlung verordnet werden, die den in Punkt 1.1. umschriebenen Voraussetzungen genügt
- 1.4. ärztlich verordnete Hilfsmittel (Heilbehelfe) und Sehbehelfe
- 1.5. ärztlich verordnete physiotherapeutische Heilbehandlungen und Heilmittel

Basis für die Berechnung tariflicher Leistungen sind die angefallenen Aufwendungen für die jeweiligen Heilbehandlungen vor Abzug der Leistungen des gesetzlichen Sozialversicherungsträgers. Die Kosten, die über die Höhe dessen, was vom gesetzlichen Sozialversicherungsträger erstattet wird, hinausgehen, werden zu 80% und maximal bis zu jenem Höchstsatz pro Kalenderjahr erbracht, der sich aus der Leistungsübersicht zur jeweils gewählten Tarifvariante ergibt.

2. Leistungen für Sehbehelfe

Die Kosten für Sehbehelfe (Brillen und Kontaktlinsen) werden abweichend davon innerhalb des in Punkt 1. genannten Höchstbetrages zu 80% und maximal bis zu jenem Höchstsatz pro Kalenderjahr vergütet, der sich aus der Leistungsübersicht zur jeweils gewählten Tarifvariante ergibt.

3. Leistungen für psychotherapeutische Heilbehandlungen

Die Kosten für ärztlich verordnete psychotherapeutische Heilbehandlung durch niedergelassene approbierte Fachärzte für Psychotherapie, psychotherapeutische Medizin oder Kinder- und Jugendpsychotherapie, werden innerhalb des unter Punkt 1 aufgeführten Jahreshöchstbetrages zu 80% und maximal bis zu jenem Höchstsatz pro Kalenderjahr erbracht, der sich aus der Leistungsübersicht zur jeweils gewählten Tarifvariante ergibt.

4. Leistungsausschlüsse

Keine Leistungen werden erbracht für zahnmedizinische und kieferorthopädische Behandlungen, medizinisch nicht indizierten Schwangerschaftsabbruch, Heilmassagen sowie für bloße Nahrungsergänzungs-, Stärkungs- oder Anregungsmittel und Mittel, deren Zusammensetzung nicht preisgegeben wird.

Außerdem sind Aufwendungen für Badezusätze, Desinfektionsmittel, Kosmetika oder rein kosmetische Maßnahmen, empfängnisverhütende Mittel, Brunnenkuren, Heilwässer, die Beschaffung oder Miete aller Arten von Heilapparaten sowie sanitären und medizinischen Bedarfsartikeln nicht erstattungsfähig.

Auch Kosten für Hin- und Rückfahrten zum Arzt oder zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus (außer Transportkosten zum nächst erreichbaren Arzt oder Krankenhaus in Notfällen und bei Gehunfähigkeit) sowie Reinigungs- und Pflegemittel für Sehbehelfe oder Ladegeräte für elektrische Geräte werden nicht übernommen.

Allfällige weitere Leistungsausschlüsse, Leistungseinschränkungen oder Mäßigungsrechte des Versicherers nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Krankenkosten- und Krankenhaustagegeldversicherung (AVB 2005/Fassung 2005) bleiben aufrecht.

5. Besondere Wartezeiten

Die besondere Wartezeit beträgt für Entbindungen, Fehlgeburten, Schwangerschaftsuntersuchungen und -erkrankungen und deren Folgen 7 Monate, für psychotherapeutische Heilbehandlungen 8 Monate. Versicherungsschutz besteht nach Ablauf der allgemeinen Wartezeit (§ 4 Abs. 2 AVB 2005) für Früh- und Fehlgeburten, die bei normalem Verlauf der Schwangerschaft zu einer Entbindung nach Ablauf von 9 Monaten geführt hätten.

6. Leistungs- und Prämienanpassungen

Der Versicherer verpflichtet sich, die Leistungen und Prämien bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen so weit anzupassen, wie dies erforderlich ist, um dem Versicherungsnehmer (Versicherten, Mitversicherten) den Versicherungsschutz in seinem Wert zu erhalten.

Für die Veränderung der Prämien oder des Versicherungsschutzes maßgebende Umstände im Sinne des § 178 f. VersVG sind unter anderem:

- 6.1. Eine Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung
- 6.2. Eine Veränderung der Häufigkeit der Inanspruchnahme von Leistungen nach Art der tariflich vorgesehenen und deren Aufwändigkeit, bezogen zu die zu diesem Tarif Versicherten.
- 6.3. Eine Veränderung des Verhältnisses zwischen den vertraglich vereinbarten Leistungen und den entsprechenden Kostenerstattungen der gesetzlichen Sozialversicherungen.
- 6.4. Eine Veränderung der durch Gesetz, Verordnung, sonstigen behördlichen Akt oder durch Vertrag zwischen dem Versicherer und im Versicherungsvertrag bezeichneten Einrichtungen des Gesundheitswesens festgesetzten Entgelte für die Inanspruchnahme dieser Einrichtungen.
- 6.5. Eine Veränderung des Gesundheitswesens oder der dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus behält sich der Versicherer eine Prämien- und Leistungsanpassung auf der Basis der Entwicklung des Verbraucherpreisindex von Statistik Austria vor, wobei jener des vorangegangenen Kalenderjahres bzw. jener, welcher der letzten Anpassung zu Grunde lag, herangezogen wird. Auch eine Änderung der im Hufeland-Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapieeinrichtungen Stand 2005 aufgeführten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden wird als berücksichtigungswerte Änderung der Verhältnisse im Gesundheitswesen betrachtet und berechtigt den Versicherer zur Prämienanpassung.

Eine Anpassung nach Abs. 2 ist nicht durchzuführen, wenn ihr der Versicherungsnehmer innerhalb eines Monats nach Empfang der Mitteilung des Versicherers, welche den Hinweis auf die Möglichkeit der Ablehnung der Anpassung zu enthalten hat, schriftlich widerspricht. Im Falle eines Widerspruches ist der Versicherer späterhin nicht mehr verpflichtet, eine Anpassung der Versicherungsleistung zu gewähren. Darüber hinaus wird eine Direktverrechnung nicht mehr durchgeführt, die Kostengarantien können nicht mehr in vollem Umfang zugesagt werden und darüber hinaus ist eine spätere Anpassung nicht mehr möglich.

Der Widerspruch kann jedoch vom Versicherungsnehmer innerhalb von 3 Monaten ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung zurückgezogen werden. In diesem Fall tritt die Anpassung in der ursprünglichen Form und zum ursprünglichen Zeitpunkt wieder in Kraft.

Die neuen Leistungen und Prämien werden zum 1. jenes Monats wirksam, welcher auf die schriftliche Behandlung des Versicherungsnehmers folgt.

Zweiter Abschnitt - Leistungen **(Kostenvergütungsbeträge inkl. der gesetzlich vorgeschriebenen MwSt.)**

Bestimmungen für muki Ambulant Exklusiv Variante A1:

Leistungen für ambulante Heilbehandlung (Pkt. 1.1-1.5 des Ersten Abschnitts) werden bis zu einem Höchstsatz von € 1.200,00 pro Kalenderjahr erstattet.

Der Höchstsatz für Erstattungen nach Pkt. 2 des Ersten Abschnitts (Sehbehelfe) beträgt € 350,00 pro zwei Kalenderjahre. Vergütungen für Kosten im Sinne des Pkt. 3 des Ersten Abschnitts (psychotherapeutische Heilbehandlungen) werden bis zu einem jährlichen Höchstsatz von € 350,00 geleistet.

Bestimmungen für muki Ambulant Exklusiv Variante A2:

Leistungen für ambulante Heilbehandlung (Pkt. 1.1-1.5 des Ersten Abschnitts) werden bis zu einem Höchstsatz von € 2.400,00 pro Kalenderjahr erstattet.

Der Höchstsatz für Erstattungen nach Pkt. 2 des Ersten Abschnitts (Sehbehelfe) beträgt € 600,00 pro zwei Kalenderjahre. Vergütungen für Kosten im Sinne des Pkt. 3 des Ersten Abschnitts (psychotherapeutische Heilbehandlungen) werden bis zu einem jährlichen Höchstsatz von € 600,00 geleistet.

Bestimmungen für muki Ambulant Exklusiv Variante A3:

Leistungen für ambulante Heilbehandlung (Pkt. 1.1-1.5 des Ersten Abschnitts) werden bis zu einem Höchstsatz von € 4.800,00 pro Kalenderjahr erstattet.

Der Höchstsatz für Erstattungen nach Pkt. 2 des Ersten Abschnitts (Sehbehelfe) beträgt € 900,00 pro zwei Kalenderjahre. Vergütungen für Kosten im Sinne des Pkt. 3 des Ersten Abschnitts (psychotherapeutische Heilbehandlungen) werden bis zu einem jährlichen Höchstsatz von € 900,00 geleistet.